

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

210. Curriculum für das Bachelorstudium „Katholische Religionspädagogik“ an der Universität Salzburg

(Version 2020)

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Allgemeines	2
§ 2	Zulassungsvoraussetzungen	2
§ 3	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil	2
§ 4	Aufbau und Gliederung des Studiums	4
§ 5	Typen von Lehrveranstaltungen	5
§ 6	Studieninhalt und Studienverlauf	5
§ 7	Wahlmodulkatalog	10
§ 8	Auslandsstudien	10
§ 9	Bachelorarbeit.....	11
§ 10	Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl.....	11
§ 11	Zulassungsbedingungen zu Prüfungen	12
§ 12	Prüfungsordnung	12
§ 13	Inkrafttreten.....	13
§ 14	Übergangsbestimmungen.....	13
Anhang I: Modulbeschreibungen		14
Anhang II: Äquivalenzliste.....		34

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 26.05.2020 das von der Curricularkommission Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg in der Sitzung vom 11.05.2020 beschlossene Curriculum für das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

(1) Der Gesamtumfang für das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik beträgt 180 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern.

(2) AbsolventInnen des Bachelorstudiums Katholische Religionspädagogik wird der akademische Grad „Bachelor of Religious Education – University“, abgekürzt „B.Rel.Ed.Univ.“, verliehen.

(3) Allen Leistungen, die von den Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Dieses setzt sich aus der Anwesenheitszeit in Lehrveranstaltungen, der Vorbereitungs- und Nachbereitungszeit (z.B. Lesestoff, Referatsvorbereitung) sowie dem Aufwand für die Prüfungsvorbereitung bzw. für die Abfassung von schriftlichen Arbeiten zusammen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.

(4) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Gleichstellungsgesetz Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

Als Zulassungsvoraussetzungen gelten die Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 idgF. Eine Zulassungsvoraussetzung ist der Nachweis der Kenntnisse in Latein gemäß § 4 Abs. 1 und § 6 Abs. 3 UBVO 1998, BGBl. II Nr. 44/1998 idgF. Die Zusatzprüfung aus Latein ist spätestens vor Absolvierung der letzten Teilleistung des Bachelormoduls (RP B 20) abzulegen. Gemäß § 4 Abs. 2 UBVO entfällt die Zusatzprüfung aus Latein, wenn Latein an einer höheren Schule im Ausmaß von mindestens 10 Wochenstunden erfolgreich abgeschlossen wurde.

§ 3 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

Das Studium der Katholischen Religionspädagogik qualifiziert zu einem rational und wissenschaftlich verantwortbaren Umgang mit dem christlichen Glauben in Kirche und Gesellschaft. Es vermittelt grundlegende Kenntnisse in Philosophie und allen theologischen Disziplinen (Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte und Patrologie, Fundamentaltheologie, Dogmatik, Moraltheologie, Christliche Gesellschaftslehre, Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie, Pastoraltheologie, Kirchenrecht, Religionspädagogik) gemäß der Apostolischen Konstitution „Sapientia Christiana“ (15.04.1979) sowie der Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz für das Studium der Katholischen Religionspädagogik (15.03.2007). Dem sind spezifische fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Module zugeordnet. Eine Besonderheit dieses Curriculums liegt in der Akzentuierung des Fakultätsschwerpunkts „Theologie Interkulturell und Studium der Religionen“, der

zur Kenntnis von, differenzierten Auseinandersetzung mit und Wertschätzung verschiedener religiöser Traditionen befähigt.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die AbsolventInnen des Bachelorstudiums Katholische Religionspädagogik

1. verfügen über gute Kenntnisse der theologischen Grundlagen und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen selbständig rekonstruieren und miteinander verbinden;
2. haben einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens;
3. verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis;
4. verfügen über konfessions- und religionskundliche Grundkenntnisse, kennen Grundlagen, Methoden und Ziele des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können ihr Wissen im Gespräch mit VertreterInnen anderer Konfessionen und Religionen anwenden;
5. können die Pluralität von Kulturen und Identitäten wahrnehmen und reflektieren;
6. kennen das Spezifikum des religiösen Wirklichkeitszugangs gegenüber anderen Zugängen (z.B. Naturwissenschaft, Recht, Kunst) und können die verschiedenen Zugänge erkenntnistheoretisch aufeinander beziehen; sie sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage;
7. können das unterrichtliche Sprechen über den Glauben auf die Praxis der Kirche in Verkündigung und Liturgie beziehen und erweisen sich als sprachfähig in der rationalen Kommunikation des Glaubens in pastoralen Herausforderungsszenarien;
8. sind in der Lage, religiös bedeutsame Phänomene der Gegenwart wahrzunehmen, theologisch zu deuten und zu beurteilen;
9. können theologische Inhalte in Bezug zum Wissen und zu den gegenwärtigen Fragen der Lebens- und Weltgestaltung und zu den Positionen anderer Weltanschauungen setzen und die dazu notwendige Perspektivenübernahme vollziehen;
10. sind in der Lage, durch die Thematisierung der gesellschaftlichen Bedeutung von christlichem Glauben zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Natur zu ermutigen und zu befähigen;
11. können Querverbindungen zwischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und Bildungswissenschaften/Schulpraxis herstellen;
12. verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen und sind in der Lage, theologische Inhalte schulform- und altersspezifisch für den Unterricht zu transformieren; sie verfügen über erste Erfahrungen theologischer Vermittlungsarbeit, die den schulischen Erfordernissen Rechnung trägt und aufbauendes Lernen ermöglicht;
13. haben die Fähigkeit zur religiösen Erschließung von Alltagserfahrungen und zur Erschließung des christlichen Glaubens im schulischen wie in pastoralen Kontexten erworben;
14. sind fähig, religiöse Inhalte didaktisch zu transformieren;
15. kennen die zentralen Fragestellungen, Erkenntnisse und Methoden der Religionspädagogik.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Katholische Religionspädagogik haben die Möglichkeit, in den Bereichen Primarstufe, Neue Mittelschule und Sekundarstufe I (AHS) Religionsunterricht zu erteilen. Eine volle dienstrechtliche Gleichstellung mit Absolventinnen und Absolventen des Lehramtsstudiums wird jedoch erst mit dem Abschluss des Masterstudiums Katholische Religionspädagogik erreicht. Daneben bietet das Bachelorstudium auch Grundqualifikationen für ein pastorales Arbeitsfeld. Weitere Berufsmöglichkeiten ergeben sich unter anderem in den Bereichen Erwachsenenbildung, Medien, Personalmanagement und Kommunikation.

§ 4 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP):

Das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase im ersten Semester im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten.

Für das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik gelten für die Studieneingangs- und Orientierungsphase folgende Regelungen:

Die STEOP umfasst drei Lehrveranstaltungen innerhalb des Basismoduls (RP B 1):

VO Theologie und Glaube I (2 ECTS)

VO Theologie und Glaube II (3 ECTS)

VU Methoden der Bibelauslegung (3 ECTS)

Die Studieneingangsphase muss im 1. Semester absolviert werden. Die positive Absolvierung der Studieneingangsphase berechtigt zur Absolvierung weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Bachelorstudiums Katholische Religionspädagogik. Abweichend davon dürfen Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die im Musterstudienverlauf (§ 6) für das 1. Studienjahr vorgesehen sind, bereits vor der vollständigen Absolvierung der STEOP absolviert werden, jedoch maximal im Umfang von insgesamt 22 ECTS-Anrechnungspunkten.

Die Lehrveranstaltungen der Studieneingangsphase werden im Winter- und Sommersemester so angeboten, dass sie etwa sechs Wochen vor Semesterende (Mitte Dezember / Mitte Mai) abgeschlossen sind. In jedem Semester werden zwei Prüfungstermine angesetzt: Termin 1 unmittelbar nach dem letzten Lehrveranstaltungstermin, Termin 2 ca. drei Wochen nach Termin 1.

(2) Das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik beinhaltet 19 Module, für die 165 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Davon entfallen 14 Module (125 ECTS) auf den Bereich der Fachwissenschaft; fünf Module sind der Fachdidaktik und der Bildungswissenschaft gewidmet (40 ECTS, davon 29 ECTS Fachdidaktik und 11 ECTS Bildungswissenschaft). Das Bachelormodul umfasst vertiefende Lehrveranstaltungen (8 ECTS) sowie die Bachelorarbeit, die mit 7 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet wird. Die Bachelorarbeit ist aus den Bereichen der Fachwissenschaft bzw. der Fachdidaktik anzufertigen.

Nr.	Modultitel	ECTS
RP B 1	Basismodul	10
<i>Fachwissenschaftliche Grundkurse</i>		
RP B 2	Grundkurs Philosophie I: Geschichte der Philosophie	8
RP B 3	Grundkurs Philosophie II: Philosophische Grundlagen	9
RP B 4	Grundkurs Altes Testament	11
RP B 5	Grundkurs Neues Testament	11
RP B 6	Grundkurs Kirchengeschichte und Patrologie	11
RP B 7	Grundkurs Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie	8
RP B 8	Grundkurs Dogmatik	10
RP B 9	Grundkurs Theologie Interkulturell und Studium der Religionen	4
RP B 10	Grundkurs Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie	6
RP B 11	Grundkurs Kirchenrecht	5
RP B 12	Grundkurs Theologische Ethik	13
RP B 13	Grundkurs Pastoraltheologie und Religionspädagogik	10
RP B 14a	Thematisches Modul <i>oder</i>	9
RP B 14b	Griechisch [alternativ zu RP B 14a und 2 ECTS aus RP B 16]	11
<i>Fachdidaktik und Bildungswissenschaft</i>		
RP B 15	Fachdidaktik – Pflicht	6
RP B 16	Fachdidaktik – Wahlpflicht	6
RP B 17	Pädagogik und Fachdidaktik	11
RP B 18	Religionsunterricht an Pflichtschulen	9
RP B 19	Religionsunterricht an Sekundarschulen	8
<i>Bachelormodul</i>		
RP B 20	Bachelormodul	15

(3) Die für ein Modul erforderliche Anzahl der ECTS-Anrechnungspunkte ist so zu erwerben, dass auf jeden Fall *alle* Lehrveranstaltungen eines Moduls positiv absolviert werden.

(4) Griechisch wird in einem eigenen Modul angeboten und kann wahlweise anstatt des Moduls RP B 14a und 2 ECTS-Anrechnungspunkten aus dem Modul RP B 16 absolviert werden. Bei der Wahl des Griechisch-Moduls (RP B 14b) sind entsprechend im Modul RP B 16 nur 4 ECTS-Anrechnungspunkte zu absolvieren.

§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

(1) Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

(2) Vorlesung mit Übung (VU) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

(3) Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

(4) Übung mit Vorlesung (UV) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

(5) Proseminar (PS) ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

(6) Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Seminaren werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise Betreuungseminar, Empirisches Seminar, Projektseminar, Interdisziplinäres Seminar, ...).

(7) Praktikum (PR) dient der Anwendung und Festigung von erlerntem Fachwissen und Methoden und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten. Ein Praktikum ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Praktika werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (Schulpraktikum, Pastoralpraktikum).

§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Katholische Religionspädagogik aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 11 festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

RP B 1	Basismodul	Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
RPB.011	Theologie und Glaube I (STEOP)	1	VO	2	2					
RPB.012	Theologie und Glaube II (STEOP)	2	VO	3	3					
RPB.013	Studieren und Forschen	1	PS	2	2					
RPB.014	Methoden d. Bibelauslegung (STEOP)	2	VU	3	3					
	Zwischensumme Modul 1	6		10	10					

RP B 2	Grundkurs Philosophie I: Geschichte der Philosophie	Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
RPB.021	Antike	1	VO	2	2					
RPB.022	Mittelalter	1	VO	2	2					
RPB.023	Neuzeit I	1	VO	2		2				
RPB.024	Neuzeit II	1	VO	2		2				
	Zwischensumme Modul 2	4		8	4	4				

RP B 3	Grundkurs Philosophie II: Philosophische Grundlagen	Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
<i>RPB.031 und RPB.032 und 3 ECTS aus RPB.033 bis RPB.036 sind zu absolvieren.</i>										
RPB.031	Metaphysik	2	VO	3					3	
RPB.032	Philosophische Ethik	2	VO	3						3
RPB.033	Logik <i>oder</i>	2	VO	(3)						(3)
RPB.034	Erkenntnistheorie <i>oder</i>	2	VO	(3)						(3)
RPB.035	Sprachphilosophie <i>oder</i>	2	VO	(3)						(3)
RPB.036	Hermeneutik	2	VO	(3)						(3)
	Zwischensumme Modul 3	6		9					3	6

RP B 4	Grundkurs Altes Testament	Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
RPB.041	Einleitung in die Schriften des AT	2	VO	3		3				
RPB.042	Pentateuch	1	VO VU	2			2			
RPB.043	Propheten	2	VO VU	3			3			
RPB.044	Weisheitsliteratur / Deuterokanon	2	VO VU	3		3				
	Zwischensumme Modul 4	7		11		6	5			

RP B 5	Grundkurs Neues Testament	Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
RPB.051	Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments	2	VO	3			3			
RPB.052	Synoptische Evangelien	2	VO	3			3			
RPB.053	Johannesevangelium	1	VO	2				2		
RPB.054	Paulusbriefe	2	VO	3				3		
	Zwischensumme Modul 5	7		11			6	5		

RP B 6	Grundkurs Kirchengeschichte und Patrologie	Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
RPB.061	Das christliche Altertum	1	VO VU	2	2					
RPB.062	Die Kirche im europäischen Mittelalter	2	VO VU	3	3					
RPB.063	Katholische Kirche von der Reformation bis zur Gegenwart	2	VO VU	3		3				

RPB.064	Die griechische und lateinische christliche Literatur	2	VO UV	3		3				
Zwischensumme Modul 6		7		11	5	6				

RP B 7 Grundkurs Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie		Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
RPB.071	Grundkurs Fundamentaltheologie	1	VO UV	2			2			
RPB.072	Glaube heute plausibel machen: Fundamentaltheologie	2	VO	3				3		
RPB.073	Grundkurs Ökumenische Theologie	2	VO UV	3				3		
Zwischensumme Modul 7		5		8			2	6		

RP B 8 Grundkurs Dogmatik		Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
RPB.081	Gotteslehre	2	VO	3			3			
RPB.082	Christologie	2	VO	3				3		
RPB.083	Theologie im Zeichen der Zeit	1	VO UV	2			2			
RPB.084	Sakramente – Zeichen der Nähe Gottes	1	VO	2			2			
Zwischensumme Modul 8		6		10			7	3		

RP B 9 Grundkurs Theologie Interkulturell und Studium der Religionen		Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
RPB.091	Einführung in die Theologie Interkulturell	1	VO UV	2					2	
RPB.092	Grundfragen der Religionswissenschaft	1	VO VU	2						2
Zwischensumme Modul 9		2		4					2	2

RP B 10 Grundkurs Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie		Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
RPB.101	Einführung in die Liturgiewissenschaft / Die christliche Initiation	2	VO	3	3					
RPB.102	Kirchenjahr	2	VO	3		3				
Zwischensumme Modul 10		4		6	3	3				

RP B 11 Grundkurs Kirchenrecht		Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
RPB.111	Einführung in das Kirchenrecht	2	VO	3					3	
RPB.112	Grundkurs Kirchenrecht. Innere und äußere Verfasstheit der Kirche	1	VO VU	2						2
Zwischensumme Modul 11		3		5					3	2

RP B 12 Grundkurs Theologische Ethik		Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
RPB.121	Fundamental-moral I	3	VO UV	4			4			
RPB.122	Einführung in die Christliche Gesellschaftslehre	2	VO VU	3			3			
RPB.123	Einführung in die Theologie der Spiritualität	2	VO VU	3		3				
RPB.124	Spezielle Moraltheologie I: Ethik des Lebens	2	VU UV	3			3			
Zwischensumme Modul 12		9		13		3	10			

RP B 13	Grundkurs Pastoraltheologie und Religionspädagogik	Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
RPB.131	Einführung in die Religionspädagogik	2	VO	3		3				
RPB.132	Jugendarbeit/Erwachsenenbildung	1	VO	2		2				
RPB.133	Einführung in die Pastoraltheologie	2	VO	3	3					
RPB.134	Pastorale Handlungsfelder	1	VO	2		2				
	Zwischensumme Modul 13	6		10	3	7				

RP B 14a	Thematisches Modul	Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
<i>Es ist zwischen Modul RP B 14a und Modul RP B 14b zu wählen.</i>										
	(Wahlmodulkatalog)			9					5	4
	Zwischensumme Modul 14a			9					5	4

RP B 14b	Griechisch	Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
<i>Es ist zwischen Modul RP B 14a und Modul RP B 14b zu wählen. Bei Belegung des Griechisch-Moduls entfällt eine Lehrveranstaltung aus RP B 16. Modul RP B 16 umfasst dann nur 4 ECTS.</i>										
RPB.14b1	Hellenistisches Griechisch (Basiskurs)	4	UV	7					7	
RPB.14b2	Griechische Lektüre zum Johannesevangelium	1	UV	2						2
RPB.14b3	Griechische Lektüre: Kirchenväter	1	UV	2						2
	Zwischensumme Modul 14b	6		11					7	4

Fachdidaktik und Bildungswissenschaft

RP B 15	Fachdidaktik – Pflicht	Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
RPB.151	Grundriss der Religionsdidaktik: Professionell unterrichten	2	VO	3	3					
RPB.152	Theorien menschlicher Entwicklung, speziell der religiösen	2	VO	3	3					
	Zwischensumme Modul 15	4		6	6					

RP B 16	Fachdidaktik – Wahlpflicht	Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
<i>Aus RPB.161 bis RPB.165 sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 ECTS zu wählen. Bei Belegung des Griechisch-Moduls (RP B 14b) entfällt eine Lehrveranstaltung aus RP B 16, das dann nur 4 ECTS umfasst.</i>										
RPB.161	Weltreligionen im Religionsunterricht	1	VU	2					(2)	
RPB.162	Ethisches Lernen	1	SE	2					(2)	
RPB.163	Bibeldidaktik	1	SE	2						(2)
RPB.164	Kirchengeschichtsdidaktik	1	SE	2						(2)
RPB.165	Fachdidaktik Ökumenische Theologie	1	UE	2						(2)
	Zwischensumme Modul 16	3		6					2	4

RP B 17	Pädagogik und Fachdidaktik	Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
<i>RPB.171 bis RPB.173 sowie RPB. 176 sind verpflichtend zu belegen. Die Studierenden wählen zwischen RPB.174 und RPB.175.</i>										
RPB.171	Einführung in pädagogisches Sehen und Denken	2	VO	3				3		

RPB.172 = BW B 1.3	Entwicklung und Lernen im Kindes- und Jugendalter mit besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Sozialisation	2	UV	2					2	
RPB.173 = BW B 2.1	Pädagogische Psychologie für Schule und Unterricht	2	VU	2					2	
RPB.174 = BW B 3.1	Schule und Gesellschaft <i>oder</i>	2	PS	(2)				(2)		
RPB.175 = BW B 3.3	Sozialwissenschaftliche Forschung – Methoden und Analyseverfahren	2	PS	(2)				(2)		
RPB.176	Methoden und Medien im Religionsunterricht	1	SE UE	2				2		
	Zwischensumme Modul 17	9		11				7	4	

RP B 18	Religionsunterricht an Pflichtschulen	Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
RPB.181	Übungsphase im Religionsunterricht an Pflichtschulen	2	PR UE	3				3		
RPB.182	Inklusive/(Inter-)Religiöse Schulveranstaltungen und Fachdidaktik in der Pflichtschule	2	PR UE	3				3		
RPB.183	Fachdidaktische Begleitung des Pflichtschulpraktikums	2	UE	3				3		
	Zwischensumme Modul 18	6		9				9		

RP B 19	Religionsunterricht an Sekundarschulen	Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
RPB.191 = BW B 4.1	Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3					3	
RPB.192 = BW B 4.3	Praktikum A (Teil der PPS)	2	PR	2					2	
RPB.193	Fachdidaktische Begleitung des Praktikums A	2	PS UE	3					3	
	Zwischensumme Modul 19	6		8					8	

RP B 20	Bachelormodul	Std.	Typ	ECTS	I	II	III	IV	V	VI
RPB.201	Lehrveranstaltung(en) im Fach bzw. in thematischer Verbindung mit der Bachelorarbeit (i. d. R. Seminar)	(2)	(SE)	5					5	
RPB.202	Lehrveranstaltung zur Vertiefung bzw. Schwerpunktsetzung	2	alle	3						3
RPB.203	Bachelorarbeit			7						7
	Zwischensumme Modul 20	(4)		15					5	10

Summe ECTS-Anrechnungspunkte im gesamten Studium	180	31	29	30	30	32	28
---	------------	----	----	----	----	----	----

§ 7 Wahlmodulkatalog

(1) Das Curriculum sieht im Ersten Studienabschnitt ein Thematisches Modul vor (RP B 14a). Dieses fachübergreifende Modul dient im besonderen Maße der Einübung der interdisziplinären Betrachtungsweise, der Vertiefung und Vernetzung philosophischer und theologischer Kenntnisse und Kompetenzen sowie der Schwerpunktbildung. Gleichzeitig bildet es Alleinstellungsmerkmale der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg ab bzw. trägt durch ein Praktikum in spezifischer Weise zur Berufsqualifikation bei.

Den Studierenden stehen insgesamt sechs Module zur Auswahl (siehe Modulbeschreibungen RP B TM1 bis RP B TM6):

(a) Module mit Bezug zu Alleinstellungsmerkmalen der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg:

- RP B TM1: Theologie Interkulturell und Studium der Religionen (→ Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen)
- RP B TM2: Philosophie und Ethik (→ Päpstliches Philosophisches Institut; Zentrum für Ethik und Armutsforschung)
- RP B TM3: Geschichte, Kultur und Literatur des Christlichen Ostens (→ Zentrum zur Erforschung des Christlichen Ostens)
- RP B TM4: Geschichte, Spiritualität und Lebensform der Benediktiner
- RP B TM5: Religion im Spannungsfeld von Politik, Kultur und Öffentlichkeit (→ Salzburger Hochschulwochen)

(b) Modul mit Praxisbezug:

- RP B TM6: Pastorale Praxis

(2) Die Thematischen Module werden zumindest alle zwei Jahre angeboten.

(3) Das Lehrveranstaltungsangebot innerhalb der Thematischen Module ist in der Regel so konzipiert, dass auch innerhalb eines Moduls echte Wahlmöglichkeit besteht. In den Modulen mit Bezug zu Alleinstellungsmerkmalen der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg werden nach Möglichkeit Exkursionen angeboten.

§ 8 Auslandsstudien

(1) Studierenden des Bachelorstudiums Katholische Religionspädagogik wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren, jedoch nicht vor dem 4. Semester. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen (inkl. Bachelorarbeit) erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen;
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen überein;
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen;
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation, ...)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen

- Kennenlernen von und studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester und dessen Planung seitens der Universität (Abteilung Gender, Family, Disability & Diversity) aktiv unterstützt.

(2) Gemäß dem Übereinkommen über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region („Lissabon-Konvention“) vom 11.04.1997 sind in einem Vertragsstaat erworbene „Hochschulqualifikationen an[zuerkennen], sofern nicht ein wesentlicher Unterschied zwischen der Qualifikation, deren Anerkennung angestrebt wird, und der entsprechenden Qualifikation in der Vertragspartei, in der die Anerkennung angestrebt wird, nachgewiesen werden kann“ (Art. VI.1; vgl. weiters § 78 UG). Entsprechende Anträge sind mit den zugehörigen Zeugnisunterlagen an die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden der Curricularkommission zu richten; ein negativer Bescheid ist seitens der Universität zu begründen.

§ 9 Bachelorarbeit

(1) Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen sind und gemeinsam mit diesen beurteilt werden.

(2) Im Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik ist eine Bachelorarbeit abzufassen.

(3) Die Bachelorarbeit soll nicht vor dem dritten Jahr des Bachelorstudiums verfasst werden. Sie steht im fachlichen bzw. thematischen Zusammenhang mit einem fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Seminar, das aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät zu wählen ist. In begründeten Ausnahmefällen können anstelle eines zweistündigen Seminars zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 5 ECTS-Anrechnungspunkten gewählt werden. In diesem Fall entscheidet die/der Studierende, mit welcher der beiden Lehrveranstaltungen die Bachelorarbeit beurteilt werden soll.

(4) Das Thema der Bachelorarbeit ist so zu wählen, dass der Abschluss der Arbeit bis zum Ende des ersten Monats nach Ablauf der Vorlesungszeit (Ende Februar bzw. Ende Juli) möglich ist.

(5) Die Bachelorarbeit umfasst 30–40 Seiten (ca. 60.000 bis 80.000 Zeichen [inkl. Leerzeichen]).

(6) Der Arbeitsaufwand für die Bachelorarbeit umfasst 7 ECTS-Anrechnungspunkte.

§ 10 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl

(1) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter TeilnehmerInnenzahl werden bei Überschreitung der HöchstteilnehmerInnenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.

(2) Studierende des Bachelorstudiums Katholische Religionspädagogik werden in folgender Reihenfolge in Lehrveranstaltungen aufgenommen:

- vermerkte Wartelistenplätze aus dem Vorjahr
- Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium)
- die höhere Anzahl positiv absolvierter Prüfungen
- die höhere Anzahl an absolvierten Semestern
- der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt
- das Los.

Freie Plätze werden an Studierende anderer Studien nach denselben Reihungskriterien vergeben.

(3) Für die bildungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Module RP B 17 und RP B 19, die in Verantwortung der School of Education durchgeführt werden, gelten ggf. die einschlägigen Bestimmungen der Curricula für das Lehramtsstudium.

(4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen HöchstteilnehmerInnenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der HöchstteilnehmerInnenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 11 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

(1) Vor der Absolvierung von Prüfungen zu Lehrveranstaltungen oder Modulen, die nicht Teil der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind, müssen die Lehrveranstaltungen bzw. Module der Studieneingangs- und Orientierungsphase positiv abgeschlossen sein, sofern sie nicht gemäß § 4 Abs. 1 vorgezogen werden können.

(2) Die Teilnahme an einem Seminar setzt den erfolgreichen Abschluss des Proseminars „Studieren und Forschen“ (RPB.013) voraus.

§ 12 Prüfungsordnung

(1) Lehrveranstaltungen werden einzeln beurteilt. Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert sind, gilt das Modul als abgeschlossen. Die Gesamtbeurteilung eines Moduls ergibt sich aus den Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Sie errechnet sich in Relation zu den Credits der jeweiligen Lehrveranstaltungen (vgl. § 19 Abs. 3 der Satzung der Universität Salzburg).

(2) Die Reihenfolge der Module kann von den Studierenden nach Maßgabe der Erfüllung allfälliger Anmeldevoraussetzungen bestimmt werden (vgl. § 11).

(3) Für die Lehrveranstaltungsprüfungen über eine Vorlesung (bzw. Vorlesung mit Übung) wird am Beginn der Vorlesung vom Leiter bzw. der Leiterin die Prüfungsmethode (mündlich oder schriftlich) bekanntgegeben.

(4) In Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter erfolgt die Beurteilung nicht aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung, sondern aufgrund mehrerer Teilleistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Lehrveranstaltung. Art und Ausmaß der zu erbringenden Beiträge und deren Gewichtung zueinander sowie das Ausmaß der Anwesenheitspflicht, das zwischen 70 und 90% der Unterrichtseinheiten liegen soll, werden von der Leiterin oder vom Leiter der Lehrveranstaltung festgelegt. Bei Proseminaren und Seminaren ist jedenfalls eine schriftliche Arbeit zu verfassen. Bei negativer Beurteilung der Lehrveranstaltung ist die gesamte Lehrveranstaltung zu wiederholen.

(5) Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat in jedem Fall vom Umfang her dem ECTS-Punkteausmaß der Lehrveranstaltung zu entsprechen.

(6) Das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik wird abgeschlossen, wenn alle Module bzw. Lehrveranstaltungen erfolgreich absolviert sind.

§ 13 Inkrafttreten

Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2020 in Kraft und ist auf jene Studierenden anzuwenden, die ab dem Wintersemester 2020/21 mit dem Bachelorstudium der Katholischen Religionspädagogik beginnen.

§ 14 Übergangsbestimmungen

Studierende, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums des Bachelorstudiums Katholische Religionspädagogik nach dem Curriculum Version 2013 studieren, haben das Recht, ihr Studium nach diesen Vorschriften bis zum 30.09.2023 abzuschließen. Nach diesem Zeitpunkt werden sie unter Anrechnung der bis dahin erbrachten Studienleistungen diesem Curriculum unterstellt.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
Prof. Dr. Dr. h.c. Hendrik Lehnert
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg

Anhang I: Modulbeschreibungen

Fachwissenschaftliche Grundkurse

Modulbezeichnung	Basismodul
Modulcode	RP B 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden können elementare Inhalte, Strukturen und Herausforderungen des christlichen Glaubens bzw. der Theologie in Geschichte und Gegenwart identifizieren, dessen geschichtliche Entwicklung exemplarisch rekonstruieren sowie damit verbundene systematische Problemstellungen analysieren. Sie können den systematischen Zusammenhang der theologischen Fächer ausweisen bzw. den Wissenschaftsanspruch der Theologie grundsätzlich darlegen.</p> <p>Sie verfügen zudem über Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen (etwa Methoden der Themenwahl, Arbeits- und Zeitplanung, Materialsuche und Informationsbeschaffung, Materialbewältigung und -auswertung sowie Lesetechniken, Zitationsarten und Techniken der Manuskripterstellung) und sind insbesondere fähig, maßgebliche bibelwissenschaftliche Methoden an biblischen Quellen anzuwenden bzw. Sekundärliteratur kritisch auszuwerten.</p>
Modulinhalt	Das Modul liefert einen orientierenden Querschnitt über zentrale Inhalte, Fragen und Methoden des Studiums. Die spezifisch theologischen Lehrveranstaltungen sind dabei Teil der STEOP.
Lehrveranstaltungen	<p>RPB.011 VO Theologie und Glaube I (STEOP) (2 ECTS)</p> <p>RPB.012 VO Theologie und Glaube II (STEOP) (3 ECTS)</p> <p>RPB.013 PS Studieren und Forschen (2 ECTS)</p> <p>RPB.014 VU Methoden der Bibelauslegung (STEOP) (3 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundkurs Philosophie I: Geschichte der Philosophie
Modulcode	RP B 2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über eine elementare Kenntnis grundlegender Positionen der Philosophiegeschichte sowie über ein systematisches Verständnis der Beziehungen zwischen philosophischen Denkansätzen verschiedener Epochen und Disziplinen. Sie sehen die Verbindungen früherer Erkenntnisse mit heutigen Fragestellungen und begreifen Formen gegenwärtiger Weltanschauung aus ihren jeweiligen Entstehungsgeschichten. Damit können sie unsere heutige Lebenswelt in größere kulturgeschichtliche Kontexte einordnen und Überblick über eigene Lebenszusammenhänge gewinnen.
Modulinhalt	In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Geschichte der europäischen Philosophie von der Antike bis in die Gegenwart behandelt. Bedeutende Philosophen, sachlich und wirkungsgeschichtlich bedeutungsvolle philosophische Konzeptionen und maßgebliche Entwicklungen werden vorgestellt und kritisch reflektiert. Der Vorlesungszyklus behandelt Entwicklungslinien der Philosophie

	<p>vom kosmologischen Schwerpunkt der Vorsokratik über die anthropologische Wende der Sophistik bis zur metaphysischen Grundlegung der Philosophie bei Platon, Aristoteles und im Neuplatonismus;</p> <p>von der Patristik (Augustinus) über die Scholastik (Albert, Bonaventura, Thomas v. Aquin) bis zum Übergang in die Renaissance (Ockham, Cusanus), wobei deutlich wird, wie das christlich transformierte Erbe des Neuplatonismus und des Aristotelismus – insbesondere an den neu gegründeten Universitäten – zur Grundlage des abendländischen Denkens wurde;</p> <p>vom 15. bis zum 18. Jahrhundert: Humanismus, Renaissance, die großen Systeme der konstruierenden Vernunft (Descartes, Spinoza, Leibniz), der englische Empirismus (Locke, Hume) sowie die Philosophie der Aufklärung inklusive Kant;</p> <p>vom Deutschen Idealismus über die idealismuskritischen Ansätze des 19. Jahrhunderts (Positivismus, Materialismus) bis hin zu den einflussreichen Denkansätzen des 20. Jahrhunderts (Lebensphilosophie, Phänomenologie, Existenzphilosophie, Pragmatismus, Analytische Philosophie, Postmoderne).</p>
Lehrveranstaltungen	<p>RPB.021 VO Philosophie der Antike (2 ECTS)</p> <p>RPB.022 VO Philosophie des Mittelalters (2 ECTS)</p> <p>RPB.023 VO Philosophie der Neuzeit I (2 ECTS)</p> <p>RPB.024 VO Philosophie der Neuzeit II (2 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundkurs Philosophie II: Philosophische Grundlagen
Modulcode	RP B 3
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Absolventinnen und Absolventen verfügen über grundlegende Kenntnisse und ein basales Verständnis der wichtigsten Fragestellungen, Disziplinen, Ansätze und Methoden der Philosophie sowie über Grundfertigkeiten im Schließen und Argumentieren. Sie kennen die Entwicklungslinien der zentralen Begriffe des metaphysischen Denkens sowie der Bedeutung und der Grenzen einer metaphysischen Interpretation der Wirklichkeit; sie können die unterschiedlichen Wege, die zu Erkenntnis führen, kritisch beurteilen und implizite Annahmen identifizieren und sind sich dabei der sprachlichen Vermittlung von Welt und der damit verbundenen Voraussetzungen und Folgen bewusst; sie können die gängigen Regeln für die Interpretation und das Verstehen von Texten anwenden. Sinn und Eigenart sittlicher Fragen, Urteile und Normen sind ihnen im Allgemeinen bekannt. Sie verstehen sittliche Grundbegriffe wie gut, böse, Sollen, Dürfen, Verantwortung, Gewissen, Gerechtigkeit und können die wichtigsten Ansätze, Methoden und Anwendungsfelder philosophischer Ethik unterscheiden.</p>
Modulinhalt	<p>Die VO Metaphysik führt in die wichtigsten historischen Ausprägungen der Metaphysik (Platonismus, Aristotelismus, ...) ein, gibt einen systematischen Überblick über die spezifische metaphysische Sichtweise der Wirklichkeit (Problem der Kausalität, Transzendentalien, Kategorien, ...) und diskutiert die geistesgeschichtlich wirksam gewordenen sowie aktuellen Formen der Metaphysikkritik (Hume, Kant, Heidegger, Positivismus, Postmoderne, ...).</p> <p>Ethik befasst sich mit dem menschlichen Handeln, insofern es unter der Differenz von Gut und Böse steht. Sie bietet eine Orientierung, die es erleichtert, Entscheidungen verantwortlich zu treffen. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach der Begründbarkeit</p>

	<p>sittlicher Normen und den Bedingungen ihrer Anwendung in den verschiedenen Praxisfeldern. Die VO Ethik klärt grundlegende Fragestellungen, Methoden und Argumentationsweisen der ethischen Betrachtung, bestimmt ihr Verhältnis zu anderen normativen Disziplinen und führt historisch und systematisch in die Grundtypen der Ethik ein.</p> <p>Logik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie und Hermeneutik sind Fächer mit genuin eigenständigen philosophischen Problemstellungen und bieten zugleich durch die in ihnen erarbeiteten Erkenntnisse und Fertigkeiten auch anderen Fächern ein unverzichtbares wissenschaftliches Instrumentarium an.</p> <p>In der VO Logik werden Konzepte der formalen Gültigkeit von Argumenten erarbeitet. Schwerpunkte sind die traditionelle Logik (Lehre vom Begriff, Urteil, Schluss, Beweis) sowie die moderne Aussagen- und Prädikatenlogik.</p> <p>Die VO Erkenntnistheorie behandelt klassische und moderne Probleme wie die Frage nach Möglichkeit, Struktur, Methoden, Genese, Ursprung, Arten, Grenzen, Gewissheit und Intersubjektivität von Erkenntnis. Worin besteht Erkenntnis und wie gelangen wir zu ihr? Was ist für uns erkennbar und wo liegen die Grenzen der Erkenntnis? Was gilt als sichere Erkenntnis und wie kann sie methodisch erreicht werden?</p> <p>Die VO Sprachphilosophie behandelt die Frage nach Ursprung, Wesen und Funktion der Sprache, welche gleichzeitig Medium und privilegierter Gegenstand der Philosophie ist. Die Beschäftigung mit Theorien der Bedeutung steht dabei im Mittelpunkt.</p> <p>In der VO Hermeneutik werden Begriffe wie Wahrheit, Sinn, Erkenntnis, Verstehen, hermeneutischer Zirkel, Horizonterweiterung usw. in ihrem Zusammenhang und ihrer Funktion für den Verstehensprozess analysiert und zentrale Positionen der älteren und der neueren Literatur behandelt.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>RPB.031 VO Metaphysik (3 ECTS)</p> <p>RPB.032 VO Philosophische Ethik (3 ECTS)</p> <p>RPB.033 VO Logik (3 ECTS) <i>oder</i></p> <p>RPB.034 VO Erkenntnistheorie (3 ECTS) <i>oder</i></p> <p>RPB.035 VO Sprachphilosophie (3 ECTS) <i>oder</i></p> <p>RPB.036 VO Hermeneutik (3 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundkurs Altes Testament
Modulcode	RP B 4
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen die Entstehung, den Aufbau, Inhalt und die theologische Relevanz der alttestamentlichen Bücher.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zum Umgang mit Texten des Pentateuch, der Prophetenliteratur und weisheitlichen Bücher, respektive aus der deuterokanonischen Literatur bzw. Texten des Zweiten Tempels.</p>
Modulinhalt	<p>Behandelt werden die Kanonfrage, die Entstehung, der Aufbau, der Inhalt und die theologische Relevanz der alttestamentlichen Bücher, insbesondere des Pentateuch, die Pentateuchforschung, einschließlich der Analyse einiger konkreter Beispiele.</p> <p>Kenntnisse der Grundlagen altorientalischen und alttestamentlichen Rechts (mit Spezialfragen wie z.B. Zins oder Erntevorschriften), der verschiedenen Versionen des Dekalogs und erzählender Texte des Pentateuch.</p>

	<p>Bearbeitung grundlegender Elemente des Prophetenverständnisses wie Bezeichnungen, Berufungstypen, verschiedene Arten des Prophetentums, Rolle des Wortes in der Prophetie, ethisch-soziale Verkündigungselemente; Lektüre buchspezifischer Texte und Prophetentum außerhalb Israels.</p> <p>Darlegung der Problematik der „deuterokanonischen/apokryphen“ Schriften im Kontext der Perserzeit und des Hellenismus als Literatur des Zweiten Tempels, sowie Darstellung der zentralen Weisheitsthemen, Eschatologie und Apokalyptik.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>RPB.041 VO Einleitung in die Schriften des AT (3 ECTS)</p> <p>RPB.042 VO/VU Pentateuch (2 ECTS)</p> <p>RPB.043 VO/VU Propheten (3 ECTS)</p> <p>RPB.044 VO/VU Weisheitsliteratur/Deuterokanonen (3 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundkurs Neues Testament
Modulcode	RP B 5
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über Bestand und Aufbau des Neuen Testaments und sind befähigt, die Einzelschriften sachgerecht nach chronologischen, topografischen und theologiegeschichtlichen Aspekten einzuordnen. Sie kennen die literarischen und theologischen Spezifika der Gattung „Evangelium“ und haben Einsicht in die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der vierfachen Darstellung des Lebens, Wirkens und Leidens Jesu von Nazaret in den Evangelien Schriften gewonnen. Sie verfügen über ein Grundwissen über das theologische Denken und Argumentieren des Paulus in der situativen Zuspitzung seiner Gemeindebriefe.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen des Grundkurses Neues Testament haben den Studierenden somit einen ersten Einblick in die Vielfalt theologischer Denkansätze vermittelt, anhand derer die neutestamentlichen Schriften – abhängig von den zeitgeschichtlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Wurzeln und Voraussetzungen ihrer Autoren wie ihrer intendierten Adressatenkreise – den Christusglauben durchbuchstabierten. Dadurch sind die Studierenden sensibilisiert für die Notwendigkeit, bei der Vermittlung des neutestamentlich überlieferten Christusglaubens ihre eigenen Verständnisbedingungen wie die ihrer jeweiligen Adressaten und Adressatinnen zu reflektieren und zu berücksichtigen.</p>
Modulinhalt	<p>Die Lehrveranstaltung RPB.051 behandelt die klassischen Einleitungsfragen nach den Verfassern und den Adressatenkreisen der neutestamentlichen Schriften, nach dem Ort und der Zeit ihrer Entstehung sowie nach ihren zentralen Themen und berücksichtigt die Entwicklung des neutestamentlichen Kanons. Die Lehrveranstaltungen RPB.052/053 führen in die narrative, literarische und theologische Konzeption der vier kanonischen Evangelien ein. Die Lehrveranstaltung RPB.054 bietet anhand ausgewählter Textpassagen aus den sieben authentischen Paulusbriefen einen Überblick über die theologische Argumentation des Apostels im Diskurs mit seinen Gemeinden.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>RPB.051 VO Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments (3 ECTS)</p> <p>RPB.052 VO Synoptische Evangelien (3 ECTS)</p> <p>RPB.053 VO Johannesevangelium (2 ECTS)</p> <p>RPB.054 VO Paulusbriefe (3 ECTS)</p>

Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
-------------	--

Modulbezeichnung	Grundkurs Kirchengeschichte und Patrologie
Modulcode	RB B 6
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der historischen Entwicklung des Christentums mit ihren Licht- und Schattenseiten; insbesondere Kenntnis der sich verändernden geschichtlichen Kontexte der Kirche, grundlegendes Verständnis der Entwicklung der Theologie und der verschiedenen kirchlichen Erscheinungsformen in Vergangenheit und Gegenwart. Kritische Befragung und Konfrontation der kirchlichen Situation der Gegenwart ist integraler Bestandteil des Faches.</p> <p>Dies umfasst auch die Kenntnis der antiken griechischen und lateinischen christlichen Literatur (Autoren und Werke), der Methoden des Umgangs mit und der Interpretation von Texten und Quellen in ihrem theologie- und geistesgeschichtlichen Kontext mit den entsprechenden lateinischen Sprachkompetenzen.</p>
Modulinhalt	<p>Die Lehrveranstaltungen sind gemäß der gängigen Periodisierung der Profangeschichte in Altertum, Mittelalter und Neuzeit gegliedert. <i>Das Christliche Altertum</i> bearbeitet das Christentum der Spätantike im hellenistisch-römischen Raum (1.–7.Jh.). <i>Die Kirche im europäischen Mittelalter</i> fokussiert auf die abendländische (lateinische, katholische) Kirche (ca. 8.–15.Jh.). <i>Katholische Kirche von der Reformation bis zur Gegenwart</i> beschäftigt sich mit der Auflösung des abendländischen christlichen Kosmos seit dem Zeitalter der Reformatoren bis zum 21. Jh.</p> <p>Die griechische und lateinische christliche Literatur gliedert sich in eine Einführung (u.a. Apostolische Väter, griechische Apologeten, antike theologische Schulen, Anfänge der lateinischen christlichen Literatur, theologische Kontroversen) und einen Lektüreteil (lateinische Kirchenväterliteratur).</p>
Lehrveranstaltungen	<p>RPB.061 VO/VU Das christliche Altertum (2 ECTS)</p> <p>RPB.062 VO/VU Die Kirche im europäischen Mittelalter (3 ECTS)</p> <p>RPB.063 VO/VU Katholische Kirche von der Reformation bis zur Gegenwart (3 ECTS)</p> <p>RPB.064 VO/UV Die griechische und lateinische christliche Literatur (3 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundkurs Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie
Modulcode	RP B 7
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden haben gelernt, das Verhältnis von Glauben und Wissen sowie Vernunft und Offenbarung unter den Bedingungen einer spätmodernen Wissensgesellschaft und in der Theologiegeschichte zu bestimmen. Die Geschichte und Ziele der Ökumenischen Bewegung und ihre Bedeutung für den Ort des Glaubens heute können sie beschreiben. Das Modul bearbeitet das Problem der getrennten Kirche(n) und stellt sich im praktischen Interesse an einer gelebten Einheit aller Christen der Geschichte der Kirchenspaltungen und der theologischen Bekenntnisdifferenzen. Die Studierenden verfügen über</p>

	die Inhalte des Glaubensbekenntnisses unter den Wissensbedingungen und der kirchlichen Pluralität von heute.
Modulinhalt	Die Differenz und die Verwiesenheit von Glauben und Vernunft sowie Offenbarung und Wissen; die Unterschiede und die Wechselwirkungen der verschiedenen christlichen Kirchen miteinander.
Lehrveranstaltungen	RPB.071 VO/VU Grundkurs Fundamentaltheologie (2 ECTS) RPB.072 VO Glaube heute plausibel machen: Fundamentaltheologie (3 ECTS) RPB.073 VO/UV Grundkurs Ökumenische Theologie (3 ECTS)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundkurs Dogmatik
Modulcode	RP B 8
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen die zentralen Inhalte, wichtigsten Diskurse und spezifischen Perspektiven der jeweiligen Traktate, wie sie im Laufe der Theologiegeschichte entwickelt und gegenwärtig im Lichte neuerer Fragestellungen reflektiert werden. Die Studierenden können selbstständig systematisch-theologische Fragestellungen diskutieren und ihre aktuelle Relevanz erörtern.
Modulinhalt	Zentrale Inhalte aus den Traktaten der Gotteslehre, der Christologie und der Sakramentenlehre. Wichtige Weichenstellungen und wegweisende Ansätze der Tradition (Theologie- und Konzilsgeschichte). Neuere theologische Zugänge und Einübung ins systematisch-theologische Denken anhand aktueller Fragestellungen.
Lehrveranstaltungen	RPB.081 VO Gotteslehre (3 ECTS) RPB.082 VO Christologie (3 ECTS) RPB.083 VO/UV Theologie im Zeichen der Zeit (2 ECTS) RPB.084 VO Sakramente – Zeichen der Nähe Gottes (2 ECTS)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundkurs Theologie Interkulturell und Studium der Religionen
Modulcode	RP B 9
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen unterschiedliche kulturelle und gesellschaftliche Kontexte des Christentums sowie Problemstellungen und Methoden interkultureller Theologie. Sie sind mit Grundfragen religionswissenschaftlicher Forschung und der damit verbundenen kultur- und sozialwissenschaftliche Methodologie vertraut. Dadurch verfügen sie über die Kompetenz, in einer kulturell und religiös pluralen sowie von Identitäts- und Deutungskonflikten geprägten Gesellschaft eine (selbst-)kritische und differenzierte Problemperspektive auszubilden und Ansätze zu konkreten Lösungen zu erarbeiten.

Modulinhalt	Die zentrale Thematik dieses Moduls besteht in den Wechselwirkungen und Spannungsfeldern von Kulturen, Religionen und Identitäten in einer globalisierten Gesellschaft. Als deren entscheidende Inhalte sind die globale Verfasstheit des Christentums, die polyloge Methodologie interkultureller Theologie und die Perspektive religionswissenschaftlicher Forschung anzusehen.
Lehrveranstaltungen	RPB.091 VO/UV Einführung in die Theologie Interkulturell (2 ECTS) RPB.092 VO/VU Grundfragen der Religionswissenschaft (2 ECTS)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundkurs Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie
Modulcode	RP B 10
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden reflektieren die Liturgie als Ausdrucksform des gefeierten Glaubens der Kirche. Indem sie die historische Entwicklung, theologische Bedeutung und pastoralen Herausforderungen liturgischer Feiern (Taufe/Firmung/Ersteucharistie, Christus- und Heiligenfeste des Kirchenjahres) zueinander in Beziehung setzen, verfügen sie über aktive Feierkompetenz sowie die Fähigkeit, in verschiedenen beruflichen Kontexten andere zum besseren Verständnis der Liturgie anzuleiten. Weiters verstehen sie den unabschließbaren Prozess der Liturgiegeschichte als Inkulturationsphänomen.
Modulinhalt	Der Grundkurs macht mit den historischen, systematischen und pastoral-praktischen Fragestellungen der Liturgiewissenschaft vertraut und führt in Grundzüge der Liturgiegeschichte sowie der Liturgie- und Sakramententheologie ein. Zentrale Gottesdienstformen (Feiern der christlichen Initiation, Feiern im Kirchenjahr) werden vorgestellt, wobei die gegenwärtigen liturgischen Formen als Ergebnis einer komplexen historischen Entwicklung zu verdeutlichen sind. Ebenso stehen Grundfragen der anthropologischen (z. B. Ritualtheorie) und kulturellen (Kalender, Kirchenbau und Kirchenmusik) Dimensionen des Gottesdienstes im Blick.
Lehrveranstaltungen	RPB.101 VO Einführung in die Liturgiewissenschaft / Die christliche Initiation (3 ECTS) RPB.102 VO Kirchenjahr (3 ECTS)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundkurs Kirchenrecht
Modulcode	RP B 11
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden haben die Kompetenz, die fachspezifischen Termini und fundamentale kirchenrechtliche Normen anzuwenden sowie in Fragen der kirchlichen Rechtskultur grundlegende Zusammenhänge zu erkennen und auf die Handlungsfelder und Problemstellungen der angrenzenden praktisch-theologischen Disziplinen zu applizieren. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen in der postsäkularen Gesellschaft sollen die Studierenden zu einem qualifizierten, (selbst-)kritischen und pluralitätsfähigen Ansatz kanonistisch-theologischer Reflexion angeleitet werden, der ihnen ein Eingehen auf spezifische Herausforderungen der theologischen Gegenwart ermöglicht und sie befähigt, sich in den aktuellen theologisch-kanonistischen Diskussionen auf Basis eines qualifizierten, kritischen Urteils zu positionieren und ihren Standpunkt

	argumentativ zu vertreten.
Modulinhalt	<p>Der <i>Grundkurs Kirchenrecht</i> vermittelt einen grundlegenden Überblick über Inhalte und Umfang des katholischen Kirchenrechts. Im Zentrum stehen das erneuerte rechtliche Selbstverständnis der nachkonziliaren Kirche sowie die Struktur der „communio ecclesiarum“ im komplexen Zusammenspiel von Gesamtkirche und Teilkirchen sowie von Kirche und Staat.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen des <i>Grundkurses Kirchenrecht</i> erläutern nach einer Einführung in Begründung, Zielsetzung und Quellen des Kirchenrechts die theologischen und juristischen Grundlagen der Kirchenverfassung sowie der kirchlichen Leitungsstrukturen der katholischen Kirche an ausgewählten Rechtsinstituten aus dem Bereich der Allgemeinen Normen des Codex Iuris Canonici von 1983.</p> <p>Darüber hinaus werden die Grundstrukturen des kirchlichen Verfassungsrechts auf den Ebenen der Gesamt-, Teil- und Ortskirche dargestellt. Zu diesem Zweck werden zentrale Ämter und Organe der kirchlichen Hierarchie in ihrer Verortung im Aufbau der Kirche besprochen.</p> <p>Behandelt werden des Weiteren die Grundlagen der Bestimmungen zur rechtlichen Stellung der Christgläubigen in den verschiedenen Lebensständen sowie zum Verhältnis von Kirche und Staat gemäß der Lehre des Zweiten Vatikanischen Konzils in Form einer Einführung in das österreichische Religionsrecht.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>RPB.111 VO Einführung in das Kirchenrecht (3 ECTS)</p> <p>RPB.112 VO/VU Grundkurs Kirchenrecht. Innere und äußere Verfasstheit der Kirche (2 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundkurs Theologische Ethik
Modulcode	RP B 12
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Learning Outcomes	<p>Mit dem Grundkurs Theologische Ethik haben die Studierenden wesentliche Voraussetzungen für eine kritische Reflexion moralischer Erfahrungen und Urteile im christlichen Kontext erworben.</p> <p>Sie besitzen ein differenziertes Verständnis der relevanten Modelle theologisch-ethischer Urteilsbildung. Sie verfügen über die Kompetenz, konkrete moralische Urteile der christlichen Tradition nicht nur sachlich richtig wiederzugeben, sondern auch auf einer kritischen Ebene angemessen zu verstehen. Sie können ihre Genese und die entsprechenden Begründungsfiguren sinnvoll erläutern und im öffentlichen Diskurs in einem säkularen Umfeld angemessen einbringen. Darauf aufbauend wird anhand konkreter Problemstellungen christlich motivierter Lebensgestaltung das Verständnis moraltheologischer Fragen und der entsprechenden kirchlichen Tradition weiter vertieft. Die Studierenden sind in der Lage, christliche Positionen in ihrer Eigenart und differenziert wahrzunehmen und zu vermitteln, sowie am aktuellen theologischen und gesellschaftlichen Diskurs zu ethischen Fragen auch in Auseinandersetzung mit gegenläufigen Positionen und Ansätzen verantwortlich teilzunehmen. Sie haben ein angemessenes Problembewusstsein für die Verortung spezifisch moraltheologischer Reflexion zwischen Kirche, säkularer Gesellschaft und anderen Konfessionen und Religionen. Zugleich erfüllen die Studierenden damit eine wesentliche Voraussetzung für eine kompetente ethische Beratung und seelsorgliche Begleitung von Menschen in Fragen christlicher Lebensgestaltung in den verschiedenen Lebensbereichen und Situationen.</p>

	<p>Die Studierenden besitzen ein elementares Verständnis von Inhalt und Umfang Christlicher Gesellschaftslehre. Sie entwickeln die Kompetenz, Grundprobleme der Gesellschaft wahrzunehmen, aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderungen als Zeichen der Zeit zu erkennen und in Bezugnahme auf die Grundsätze katholischer Soziallehre kritisch zu problematisieren. Sie können christliche sozioethische Überzeugungen im gesellschaftlichen Diskurs sinnvoll einbringen und gewinnen Motivation zu gesellschaftspolitischem Engagement.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Einblick in die Vielfalt und spezifische Eigenart christlicher Spiritualitäten. Sie kennen Kriterien für eine kritische Auseinandersetzung mit religiösen und säkularen Spiritualitäten in Tradition und Gegenwart sowie innerhalb und außerhalb der Kirchen. Sie reflektieren spirituelle Grundvollzüge im Rahmen einer Hermeneutik der Lebensformen und können diese in Verbindung zum eigenen Leben sowie zur kirchlichen Praxis bringen.</p>
Modulinhalt	<p>Mit dem Grundkurs Theologische Ethik gewinnen die Studierenden eine Übersicht zu Grundbegriffen, wesentlichen Inhalten und methodischen Grundlagen der Theologischen Ethik mit ihren Teilbereichen Moraltheologie, Christliche Gesellschaftslehre und Spirituelle Theologie.</p> <p>Die Fundamentalmoral vermittelt notwendiges Grundwissen und Methodenfragen. Ausgangspunkt sind die zentralen Themen biblischer Ethik. Bei den Methodenfragen stehen die aktuellen Fragestellungen im Zentrum, wie sie die Katholische Moraltheologie seit dem 2. Vatikanischen Konzil verstärkt beschäftigen. Im Bereich der Speziellen Moraltheologie werden aktuelle Fragen aus Medizinethik/Bioethik (Lebensbeginn und Lebensende) sowie die damit zusammenhängenden methodischen Fragen diskutiert.</p> <p>Im Mittelpunkt der Einführung in die Christliche Gesellschaftslehre stehen die Sozialprinzipien und die Sozialzyklen der katholischen Soziallehre sowie das Sozialwort des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich. Die Christliche Gesellschaftslehre bietet Orientierungshilfe zur Förderung der Menschenrechte, zur Entwicklung demokratischer, politischer Institutionen, zur Wirtschaft im Dienste des Menschen, zur internationalen Ordnung, die Gerechtigkeit und Frieden garantiert und zu einer verantwortungsvollen Haltung gegenüber der Schöpfung beiträgt.</p> <p>Auf dem Stand heutiger Spiritualitätsforschung und in Auseinandersetzung mit säkularen und religiösen Spiritualitäten innerhalb und außerhalb der Kirchen führt die Einführung in die Theologie der Spiritualität in Grundformen und Grundvollzüge dezidiert christlicher Spiritualitäten ein und bietet damit im Sinne einer Orientierungshilfe Kriterien zur „Unterscheidung der Geister“. Themen sind u.a. ausgewählte Persönlichkeiten der christlichen Spiritualitätsgeschichte, eine Hermeneutik der Lebensformen, Kernmotive christlicher Mystik, spirituelle Grundvollzüge und aktuelle Herausforderungen.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>RPB.121 VU/UV Fundamentalmoral I (4 ECTS)</p> <p>RPB.122 VO/VU Einführung in die Christliche Gesellschaftslehre (3 ECTS)</p> <p>RPB.123 VO/VU Einführung in die Theologie der Spiritualität (3 ECTS)</p> <p>RPB.124 VU/UV Spezielle Moraltheologie I: Ethik des Lebens (3 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundkurs Pastoraltheologie und Religionspädagogik
Modulcode	RP B 13
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS

<p>Learning Outcomes</p>	<p>Die Studierenden</p> <p>verfügen über Wissen über die pastoralen Handlungsfelder und sind fähig, theologische Kerninhalte auf diese zu beziehen;</p> <p>konzeptualisieren Pastoraltheologie als eine eigenständige theologische Disziplin und nicht bloß als eine Anwendungswissenschaft bzw. ancilla theologiae;</p> <p>haben in der Auseinandersetzung mit pastoraltheologischen Themen auch ihre Selbstkompetenz weiterentwickelt;</p> <p>können den bleibenden Anspruch der christlichen Botschaft mit der jeweiligen Gegenwartssituation, den Zeichen der Zeit vermitteln;</p> <p>sind befähigt, kirchliches Wirken angesichts von Grund- und Ausnahmesituationen menschlicher Existenz (Krisen) zu reflektieren;</p> <p>sind fähig, Inhalte der Theologie und der Religionswissenschaft auch pädagogisch und psychologisch zu reflektieren, insbesondere aus der Perspektive des Kindes;</p> <p>können grundlegende Erkenntnisse der profanen Pädagogik und Psychologie auf das religiöse Lernen übertragen;</p> <p>reflektieren ihre eigenen Kindbilder und haben gelernt, das Kind als Subjekt seiner eigenen religiösen Entwicklung zu würdigen;</p> <p>konzeptualisieren Religionspädagogik nicht als bloße Anwendungswissenschaft, sondern als integrative Verbunddisziplin: theologische und humanwissenschaftliche Disziplinen, insbesondere auch empirische;</p> <p>wissen um das lebenslange Lernen und können dieses in den zahlreichen Institutionen der Erwachsenenbildung initiieren und unterstützen;</p> <p>kennen die gängigen Methoden der Jugendarbeit, können diese situativ angemessen anwenden und mit Jugendlichen, deren kulturelle Lebenswelten jeweils in Rechnung zu stellen sind, reziprok und wertschätzend kommunizieren.</p>
<p>Modulinhalt</p>	<p>Wissenschaftstheorie der Pastoraltheologie; Geschichte der Pastoraltheologie; pastoraltheologische Handlungsfelder: Gemeinde und kategoriale Seelsorge; Wer bin ich als Seelsorger/in?; pastoraltheologische Identität; pastoraltheologische Methoden; Jugendarbeit und -seelsorge.</p> <p>Wissenschaftstheorie der Religionspädagogik; religionssoziologische Eckdaten zur religiösen Erziehung; grundlegende Kenntnisse der Pädagogik; Einführung in die Entwicklungspsychologie, speziell Stufen des religiösen Urteils; systematische Religionspädagogik: Legitimation und Ziele religiöser Erziehung; kirchliche Dokumente zur religiösen Erziehung; religiöse Erziehung im geschichtlichen Wandel; empirische Religionspädagogik.</p> <p>Entwicklungspsychologische Befunde zum lebenslangen Lernen; Konzepte, Methoden und Institutionen der Erwachsenenbildung; Konzepte, Methoden und Institutionen der pädagogischen Jugendarbeit; Einblick in die Lebenswelten heutiger Jugendlicher.</p>
<p>Lehrveranstaltungen</p>	<p>RPB.131 VO Einführung in die Religionspädagogik (3 ECTS)</p> <p>RPB.132 VO Jugendarbeit/Erwachsenenbildung (2 ECTS)</p> <p>RPB.133 VO Einführung in die Pastoraltheologie (3 ECTS)</p> <p>RPB.134 VO Pastorale Handlungsfelder (2 ECTS)</p>

Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
-------------	--

Thematisches Modul (RP B 14a)

Modulbezeichnung	Theologie Interkulturell und Studium der Religionen
Modulcode	RP B TM1
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen wichtige Texte, Elemente, Praxen und Deutungsmöglichkeiten weltreligiöser Traditionen sowie spezieller religiöser Gemeinschaften. Sie sind in sozial-, kultur- und religionswissenschaftliche sowie theologische Theorien des Religiösen eingeführt und besitzen dadurch die Kompetenz, Inhalte und Methoden der Religionsforschung interdisziplinär anschlussfähig auf aktuelle Herausforderungen anzuwenden. Zugleich sind die Studierenden dazu befähigt, spezielle Diskurse zur Erforschung gesellschaftlicher und globaler Dynamiken (wie z.B. Migration Studies, Global Studies, Gender Studies, Queer Studies, Development Studies, African Studies usw.) für die Auseinandersetzung mit den Wechselwirkungen und Spannungsfeldern von Kulturen, Religionen und Identitäten fruchtbar zu machen.
Modulinhalt	Dieses Wahlpflichtmodul beinhaltet exemplarisch Elemente unterschiedlicher religiöser Traditionen sowie unterschiedliche Ansätze der Religionsforschung. Zudem werden aktuelle gesellschaftliche und globale Herausforderungen wie Migration, Globalisierung, soziale Exklusion usw. aus der Perspektive kultur- und religionswissenschaftlicher Forschung sowie interkulturell-theologischer Reflexion beleuchtet.
Lehrveranstaltungen	In diesem Modul werden Lehrveranstaltungen zu interkulturell-theologischen, religionswissenschaftlichen und interdisziplinären Themenbereichen angeboten, aus denen die Studierenden Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 9 ECTS wählen. Die Lehrveranstaltungen haben vorwiegend prüfungsimmanenten Charakter.
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Philosophie und Ethik
Modulcode	RP B TM2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein detailliertes Spezialwissen in ausgewählten Bereichen der Theoretischen und der Praktischen Philosophie. Sie sind in der Lage, einen eigenen Standpunkt zu formulieren, ihn gegen Einwände zu verteidigen, ihn im Hinblick auf seine philosophischen Voraussetzungen und politisch-gesellschaftlichen Konsequenzen zu reflektieren und ihn konstruktiv in die aktuellen wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Debatten einzubringen.
Modulinhalt	Studierende sind aufgefordert, aus dem Lehrangebot des Fachbereiches Philosophie KTH Lehrveranstaltungen, die einen thematischen Zusammenhang aufweisen, auszuwählen.
Lehrveranstaltungen	Je nach Wahl aus dem Lehrangebot des Fachbereiches Philosophie KTH. Es sind vorwiegend prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen zu wählen.
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Geschichte, Kultur und Literatur des christlichen Ostens
Modulcode	RP B TM3
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnis der Kultur, Geschichte und Literatur der Kirchen des Christlichen Ostens in ihrem sozialen, kulturellen, historischen, theologischen, politischen und religiösen Umfeld. Sie haben die orthodoxen und orientalischen Kirchen (griechisch-slawisch, armenisch, äthiopisch, koptisch, syrisch etc.) kennengelernt.
Modulinhalt	Das Modul erarbeitet den kulturellen und religiösen Reichtum des Christlichen Ostens. Behandelt werden das byzantinische (griechisch-slawische) Christentum, das Christentum am Nil (Kopten, Äthiopier), das Syro-Aramäische Christentum (Naher Osten, Zentralasien, Indien), das Armenische Christentum sowie die Problematik der Kirchen des Orients im Kontext des Islam ab dem 7. Jh., die damit verbundenen sozialen und kulturellen Beiträge der Christen an den Gesellschaften (Süd-)Osteuropas, des Nahen Ostens im interreligiösen Kontext bis hin zur politischen Gegenwartslage.
Lehrveranstaltungen	Im Rahmen des Moduls werden in der Regel mehrere Lehrveranstaltungen der Disziplinen Kirchengeschichte (Orthodoxes Christentum), orientalische Patrologie (Sprachen und Kulturen des christlichen Orients), Armenologie, Koptologie und Syrologie angeboten, aus denen die Studierenden Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 9 ECTS wählen. Die Lehrveranstaltungen haben vorwiegend prüfungsimmanenten Charakter.
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Geschichte, Spiritualität und Lebensform der Benediktiner
Modulcode	RP B TM4
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind mit Einleitungsfragen, Inhalt, Konzeption sowie Rezeption der Benediktsregel als des grundlegenden Dokuments westkirchlichen Mönchtums vertraut. Sie kennen wichtige Stationen der Ordensgeschichte und das Ordensrecht der katholischen Kirche. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der benediktinischen Form des Stundengebets sowie ordensspezifischer Liturgien (v. a. Profess, Benediktion von Abt und Äbtissin). Sie verstehen benediktinische Spiritualität als spezifische Ausprägung christlicher Identität. Sie sind geübt im Umgang mit Quellen unterschiedlicher Art und in der Lage, die Methoden der Historischen und der Praktischen Theologie aufeinander zu beziehen.
Modulinhalt	Stadt und Universität Salzburg waren in der Geschichte und sind in der Gegenwart Orte besonderer benediktinischer Präsenz. Das Modul reflektiert den benediktinischen Lebensentwurf aus den Perspektiven der Liturgiewissenschaft, der Theologie der Spiritualität, der Kirchengeschichte und des Kirchenrechts.
Lehrveranstaltungen	Im Rahmen des Moduls werden in der Regel vier Lehrveranstaltungen der Disziplinen Liturgiewissenschaft, Spirituelle Theologie, Kirchengeschichte und Kirchenrecht angeboten, aus denen die Studierenden Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 9 ECTS wählen. Die Lehrveranstaltungen haben vorwiegend prüfungsimmanenten Charakter.
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Religion im Spannungsfeld von Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeit
Modulcode	RP B TM5
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können aktuelle gesellschaftliche, religiöse, kulturelle, mediale u.a. Entwicklungen und Herausforderungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven identifizieren, in Grundsätzen darstellen und als „Zeichen der Zeit“ analysieren. Sie können interdisziplinär informiert Zusammenhänge zwischen solchen Dynamiken in verschiedenen Bereichen herstellen, theologische Implikationen wahrnehmen sowie Folgen für die Hermeneutik und Verantwortung des Glaubens ableiten. Sie können ihre Reflexionen wissenschaftlich fundiert für die Kommunikation in ausgewählten Öffentlichkeiten aufbereiten.
Modulinhalt	Das Modul liefert Auseinandersetzungen mit aktuellen gesellschaftlichen, religiösen, kulturellen, medialen u.a. Entwicklungen und damit verbundenen Herausforderungen für die rationale Verantwortung des Glaubens sowie Wissenschaftskommunikation im Allgemeinen.
Lehrveranstaltungen	Verpflichtender Bestandteil des Moduls sind die Salzburger Hochschulwochen (3 ECTS). Darüber hinaus werden im thematischen Kontext der Salzburger Hochschulwochen ergänzende Lehrveranstaltungen angeboten, aus denen die Studierenden im Umfang von insgesamt 6 ECTS wählen. Die Lehrveranstaltungen haben vorwiegend prüfungsimmanenten Charakter.
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Pastorale Praxis
Modulcode	RP B TM6
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen die pastorale Praxis in pfarrlichen bzw. kategorialen Einsatzfeldern; haben den Transfer theologischer Inhalte in die pastorale Arbeit eingeübt; haben die Zusammenarbeit mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im pastoralen Dienst eingeübt; haben Klarheit über Berufsperspektiven für Theologinnen und Theologen und ihre persönliche Eignung dafür gewonnen.
Modulinhalt	Praktikum Pastorale Praxis: Mitarbeit in pfarrlichen bzw. kategorialen Arbeitsfeldern gemäß den Grundvollzügen der Kirche (Martyria, Diakonia, Leiturgia, Koinonia), unter anderen: Verkündigung/Schriftauslegung; Mitwirkung bei Sakramentenvorbereitung; Vorbereitung verschiedener Formen liturgischen Feierns; pfarrliche Sozialarbeit. Begleitseminar Pastorale Praxis: Reflexion der Praxiserfahrungen; Diskussion in der Gruppe; Vorstellung konkreter pastoraler Handlungsfelder und Strukturen; Vorstellung verschiedener pastoraler Initiativen; Auseinandersetzung mit dem Berufsbild und der Rolle der/des hauptamtlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters.
Lehrveranstaltungen	SE Begleitseminar Pastorale Praxis (5 ECTS) PR Pastorale Praxis (4 ECTS)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Griechisch-Modul (RP B 14b)

Modulbezeichnung	Griechische Lektüre des Neuen Testaments im Kontext
Modulcode	RP B 14b
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Texte der antiken griechischen Literatur (insbesondere der Septuaginta, des Neuen Testaments und der Patristik) selbstständig zu übersetzen und sprachlich zu interpretieren sowie Kenntnis der Grundlagen griechischen Denkens und von Sprache und Kommunikation an sich.
Modulinhalt	Neben der Vermittlung bzw. Aneignung von Grundwortschatz und Grammatik sowie der Übersetzungspraxis (insbesondere des Hellenistischen Griechisch/Koiné-Griechisch) wird auf Grundlagen und Grundsätze von Sprache, Sprachentwicklung und Kommunikation eingegangen. All dies erfolgt anhand ausgewählter Originaltexte aus hellenistischer Zeit (Septuaginta, Neues Testament, Historiographie, Philosophie, Drama, private Briefe etc.) und Patristik. Neben dem Basiskurs enthält dieses Modul je eine Lehrveranstaltung, in der zusammenhängende Abschnitte des Johannesevangeliums bzw. der griechischen Väterliteratur übersetzt werden.
Lehrveranstaltungen	RPB.14b1 UV Hellenistisches Griechisch (Basiskurs) (7 ECTS) RPB.14b2 UV Griechische Lektüre des Johannesevangeliums (2 ECTS) RPB.14b3 UV Griechische Lektüre: Kirchenväter (2 ECTS) <i>Bei Belegung des Griechisch-Moduls entfällt eine Lehrveranstaltung aus RP B 16. Modul RP B 16 umfasst dann nur 4 ECTS.</i>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Fachdidaktik und Bildungswissenschaft

Modulbezeichnung	Fachdidaktik – Pflicht
Modulcode	RP B 15
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen über Grundkompetenzen in der didaktischen Analyse im Fach Katholische Religion. Die Studierenden sind fähig zur didaktischen Analyse nach Klafki u.a. und können Lerninhalte, Lernziele und Methoden in ein stimmiges Verhältnis bringen. Die Studierenden können Lerninhalte fachwissenschaftlich fundiert auswählen und diese sowohl theologisch als auch anthropologisch begründen: Korrelation als Grundprinzip religiösen Lernens. Die Studierenden nehmen Schülerinnen und Schüler sensibel im Hinblick auf ihre religiöse Entwicklung sowie ihre Lebenswelt wahr.
Modulinhalt	Fachdidaktik als Wissenschaft: ihre Relation zu allgemeiner Didaktik und Fachwissenschaften.

	<p>Grundpositionen der Religionsdidaktik in den letzten Jahrzehnten, seit der Ablösung der klassischen Katechese.</p> <p>Theorien der menschlichen Entwicklung, speziell der religiösen.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>RPB.151 VO Grundriss der Religionsdidaktik (3 ECTS)</p> <p>RPB.152 VO Theorien menschlicher Entwicklung, speziell der religiösen (3 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktik – Wahlpflicht
Modulcode	RP B 16
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden sind in der Lage, in relevanten theologischen und religionswissenschaftlichen Themenfeldern zu elementarisieren: Bibel, Kirchengeschichte, Dogmatik, andere Religionen, Ökumene und Theologische Ethik.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die Anwendung von Methoden für die bibelpraktische Vermittlung im Lehrplan vorgesehener biblischer Inhalte und Gestalten.</p> <p>Die Studierenden können Unterrichtsinhalte entwicklungspsychologisch verorten (Welche Bedeutung könnten Inhalte im Leben der Schüler*innen haben?) und sind in der Lage, einen entwicklungsfördernden Unterricht zu gestalten, auch und gerade im ethischen Lernen.</p> <p>Die Studierenden kennen vielfältige Methoden des Unterrichts und können thematisch und zielorientiert angemessen auswählen.</p>
Modulinhalt	<p>Grundpositionen der Bibeldidaktik, der Kirchengeschichtsdidaktik, der ethischen, ökumenischen und religionskundlichen Didaktik.</p> <p>Bearbeitung und Aufarbeitung der für unterschiedliche Schulstufen durch den Lehrplan vorgegebenen Themen; Konzeption, Präsentation und Reflexion einschlägiger Unterrichtsentwürfe.</p>
Lehrveranstaltungen	<p><i>Aus RPB.161 bis RPB.165 sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 ECTS zu wählen.</i></p> <p><i>Bei Belegung des Griechisch-Moduls (RP B 14b) entfällt eine Lehrveranstaltung aus RP B 16. Modul RP B 16 umfasst dann nur 4 ECTS.</i></p> <p>RPB.161 VU Weltreligionen im Religionsunterricht (2 ECTS)</p> <p>RPB.162 SE Ethisches Lernen (2 ECTS)</p> <p>RPB.163 SE Bibeldidaktik (2 ECTS)</p> <p>RPB.164 SE Kirchengeschichtsdidaktik (2 ECTS)</p> <p>RPB.165 UE Fachdidaktik Ökumenische Theologie (2 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Pädagogik und Fachdidaktik
Modulcode	RP B 17
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden erlangen Kompetenz im pädagogischen Sehen und Denken, eignen sich Grundkenntnisse der Erziehungswissenschaft an, sind dazu befähigt, pädagogische Alltagstheorien zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.</p> <p>Die Studierenden werden sich bewusst, dass Erziehung stets von anthropologischen Voraussetzungen bzw. Kindbildern abhängt.</p> <p>Die Studierenden kennen grundlegende Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Entwicklungspsychologie und verstehen deren Bedeutung für Schule und Unterricht:</p> <p>Die Studierenden kennen entwicklungspsychologische Grundlagen und korrespondierende Forschungsergebnisse zum Kindes- (z.B. Entwicklung des Spiels, kognitive Entwicklung, soziale Entwicklung, moralische Entwicklung) und Jugendalter (z.B. Pubertät, Identitätsentwicklung, Entwicklungsaufgaben). Sie sind mit den Lebenswelten und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen vertraut (z.B. demographische Entwicklung, Entwicklung des Bildungssystems).</p> <p>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über geschlechtsspezifische Entwicklung und Sozialisation sowie über deren familiäre, gesellschaftliche und schulische Bedingungen.</p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde zu Lehr-Lernprozessen (Pädagogische Psychologie) und verstehen deren Bedeutung für Schule und Unterricht:</p> <p>Die Studierenden weisen Basiswissen hinsichtlich pädagogisch-psychologischer Forschung (z.B. Lernen, Motivation, Emotion, Selbstregulation) auf und sind mit den diesbezüglichen Ergebnissen der Unterrichtsforschung vertraut. Sie verfügen über Wissen zu kognitiven und nicht-kognitiven Prozessen in Schule und Unterricht (z.B. Lernstrategien, Leistungsmotivation, soziale Prozesse, Klassenklima, Mobbing, geschlechtsspezifisches Verhalten im Unterricht).</p> <p>Die Studierenden verstehen das Bildungssystem in seiner sozialen Bedingtheit und stellen Bezüge zu Lernen, Schule und Lehrberuf her:</p> <p>Die Studierenden kennen Schultheorien im historischen und gesellschaftlichen Kontext. Sie kennen die Lehrpläne österreichischer Sekundarschulen, können diese kritisch bewerten und verstehen ihre unterrichtliche Bedeutung.</p> <p>Die Studierenden kennen die gesellschaftlichen Funktionen und Bedingungen von Schule und verstehen deren Auswirkungen auf Lernen, Schulentwicklung und den Lehrberuf.</p> <p>Die Studierenden wissen über Entwicklungen und Leistungen von Bildungssystemen im internationalen Vergleich, bildungspolitischen Konzepten und Schwerpunkten der EU sowie Möglichkeiten internationaler Zusammenarbeit Bescheid.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des empirischen Forschens im Fokus eines forschenden Lernens:</p> <p>Die Studierenden kennen Methoden empirischer Bildungsforschung und Möglichkeiten der Selbst- und Fremdevaluation zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung von Unterricht.</p>

	<p>Sie können empirische Forschungsergebnisse (wie z.B. Schulleistungsstudien oder Evaluationen) im Hinblick darauf beurteilen, wie sie im Allgemeinen zustande kommen und welche Tragweite sie haben bzw. welchen Restriktionen sie unterliegen.</p> <p>Die Studierenden können eigene kleine Forschungs- bzw. Erkundungsprojekte planen und durchführen (Forschungsfragestellung, Sampling, im Hinblick auf die notwendige Vorgehensweise und anzuwendenden Methoden, die zu treffenden Entscheidungen und die auftretenden Probleme, insbesondere bzgl. Hypothesenbildung, Operationalisierung). Sie können Daten mit grundlegenden quantitativen oder qualitativen Analyseverfahren auswerten.</p> <p>Die Studierenden entwickeln eine evaluative Haltung, die ihnen erlaubt, aus selbst eingeholtem Feedback ebenso wie aus Ergebnissen von vergleichenden Leistungserhebungen und Forschungsarbeiten Hinweise für die Weiterentwicklung von Unterricht abzuleiten und umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden wenden unterschiedliche Methoden und Medien situations-, inhalts- und lernendengerecht an.</p>
<p>Modulinhalt</p>	<p>Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:</p> <p>Pädagogische Anthropologie: Menschen- und Kindbilder in der abendländischen Tradition und in der Gegenwart;</p> <p>Meilensteine in der Pädagogikgeschichte des 20. Jahrhunderts: von der Reformpädagogik bis zur postmodernen Erziehungsvielfalt der Gegenwart;</p> <p>Theorien der menschlichen Entwicklung: Kognition, Moral, das Selbst, Perspektivenübernahme, Religiosität / Spiritualität;</p> <p>entwicklungspsychologische Grundlagen und korrespondierende Forschungsergebnisse zum Kindes- und Jugendalter; Forschungsergebnisse zu geschlechtsspezifischer Sozialisation und ihren Bedingungen; Lebenswelten und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen (z.B. demographische Entwicklung, Entwicklung des Bildungssystems);</p> <p>aktuelle Theorien und Forschungsbefunde zu Themen der Pädagogischen Psychologie (z.B. Lerntheorien, individuelle Unterschiede im Lernen und Lernstörungen, Lernstrategien, Motivation, Emotion, Selbstregulation, Problemlösen und Kreativität, Lernen und Bewerten);</p> <p>grundlegende Theorien der Schule und deren historisch-gesellschaftliche Betrachtungen: Schule als System, Schule als Organisation, gesetzliche Grundlagen schulischer Bildung; Entwicklungen und Leistungen von Schule in internationaler Perspektive, bildungspolitische Konzepte und Schwerpunkte der EU, internationale Bildungssystementwicklung;</p> <p>sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden; Einführung in grundlegende quantitative oder qualitative Auswertungsverfahren;</p> <p>Medien: ihre Vielfalt, Wirkungen, Einsatzmöglichkeiten und Psychologie der Kommunikation.</p>
<p>Lehrveranstaltungen</p>	<p><i>RPB.171 bis RPB.173 sowie RPB.176 sind verpflichtend zu belegen. Die Studierenden wählen zwischen RPB.174 und RPB.175.</i></p> <p>RPB.171 VO Einführung in pädagogisches Sehen und Denken (3 ECTS)</p> <p>RPB.172 UV Entwicklung und Lernen im Kindes- und Jugendalter mit besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Sozialisation (2 ECTS)</p> <p>RPB.173 VU Pädagogische Psychologie für Schule und Unterricht (2 ECTS)</p> <p>RPB.174 PS Schule und Gesellschaft (2 ECTS)</p>

	<p>RPB.175 PS Sozialwissenschaftliche Forschung – Methoden und Analyseverfahren (2 ECTS)</p> <p>RPB.176 SE/UE Methoden und Medien im Religionsunterricht (2 ECTS)</p> <p><i>Die Lehrveranstaltungen RPB.172 (= BW B 1.3), RPB.173 (= BW B 2.1), RPB.174 (= BW B 3.1) und RPB.175 (= BW B 3.3) werden von der School of Education – Abteilung Bildungswissenschaft, Schulforschung und Schulpraxis – angeboten. Die curriculare Verantwortung (Anerkennungen etc.) obliegt dem Servicezentrum PädagogInnenbildung bzw. dem Zentrum für Pädagogisch Praktische Studien (ZPPS).</i></p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Religionsunterricht an Pflichtschulen
Modulcode	RP B 18
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <p>haben ihre Identität als TheologIn im Hinblick auf angemessenes (religions-) pädagogisches Handeln erweitert und dieses Handeln im Kontext Pflichtschule umgesetzt; haben Hospitation von Unterricht in inklusiv/integrativ geführten Klassen reflektiert; haben interreligiöse Schulveranstaltungen und schul/pfarrgemeindeübergreifende Veranstaltungen hospitiert; leiten aus der Hospitation des Unterrichts der/des Praxislehrers/in Anregungen für die Gestaltung eigener Unterrichtssequenzen und Schulveranstaltungssequenzen ab; erkennen, reflektieren und erweitern eigene Möglichkeiten und Grenzen im Umgang mit Fremdem und Andersartigkeit; können Unterricht und andere pädagogisch-didaktisch gestaltete Bildungs- und Kommunikationsräume planen, durchführen und reflektieren; verfügen über ein Repertoire an unterschiedlichen didaktischen Arbeitsformen und können sie adäquat einsetzen; gestalten den fachlichen und sozialen Lernprozess der jeweiligen SchülerInnengruppe interaktiv; nehmen unterschiedliche gesellschaftliche schul/pfarrgemeindespezifische Rahmenbedingungen wahr und beziehen sie ins pädagogische Handeln ein; reflektieren und gestalten die eigenen unterschiedlichen Akzente der Rollen Studierende/r, PastoralassistentIn, Priester, LehrerIn.</p>
Modulinhalt	Hospitationen; Planung, Durchführung und Nachbesprechung des (inkluisiven/integrativen) Unterrichts/der (inkluisiven/integrativen) Schulveranstaltungen; fachdidaktische Fragestellungen; Kennenlernen und Ausprobieren schülerzentrierter Lehr-Lernformen; Reflexion der Rolle als LehrerIn in Abgrenzung zu Studierende/r, PastoralassistentIn, Priester.
Lehrveranstaltungen	<p>PR/UE Übungsphase im Religionsunterricht an Pflichtschulen (3 ECTS)</p> <p>PR/UE Inklusive/(Inter-)Religiöse Schulveranstaltungen und Fachdidaktik in der Pflichtschule (3 ECTS)</p> <p>UE Fachdidaktische Begleitung des Pflichtschulpraktikums (3 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Religionsunterricht an Sekundarschulen
Modulcode	RP B 19
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden planen, gestalten, reflektieren und evaluieren Unterricht eigenständig unter dem Gesichtspunkt der Qualität von Unterricht:</p> <p>Die Studierenden nutzen Modelle der Allgemeinen Didaktik, relevante Konzepte der Unterrichtsplanung und Ergebnisse der Unterrichtsforschung (z.B. Kriterien guten Unterrichts, ...) zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht.</p> <p>Die Studierenden zeigen in der Schulpraxis die Bereitschaft, ihren Unterricht an den Qualitätskriterien auszurichten.</p> <p>Die Studierenden wissen, wie Qualitätskriterien im Unterricht umgesetzt werden können, und sind fähig, Unterricht entsprechend zu beurteilen und zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein breites Spektrum an Methoden und Medien zur Unterrichtsgestaltung und verwenden diese situationsadäquat und unter dem Aspekt der Differenzierung und Individualisierung im pädagogischen Handlungsfeld:</p> <p>Die Studierenden kennen ein breites Spektrum an Methoden und Medien zur Unterrichtsgestaltung und verwenden diese situationsadäquat und vielfältig im pädagogischen Handlungsfeld.</p> <p>Die Studierenden kennen Konzepte der Differenzierung und Individualisierung zur Organisation von Rahmenbedingungen und Angeboten für Lernende mit unterschiedlichen Ausgangslagen und Bedürfnissen und können diese in der Praxis umsetzen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Konzepte und Methoden des Classroom Managements und fördern soziale Prozesse und Strukturen in Schulklassen.</p> <p>Die Studierenden planen Religionsunterricht auf der Basis fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, beherrschen theoretische und praktische Aspekte kommunikativen Handelns und können den zentralen Stellenwert authentischer und versierter Kommunikation für gelingendes Lernen fruchtbar machen.</p>
Modulinhalt	<p>Die Ziele werden durch Hospitationen und eigene Unterrichtstätigkeit sowie durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:</p> <p>Allgemeine Didaktik und Methodik; Kriterien guter Unterrichtsplanung, -gestaltung und -auswertung; innovative Lern- und Lehrkulturen – Individualisierung und Differenzierung; Classroom Management – Kommunikation und Interaktion; Lehren und Lernen mit Medien und neuen Technologien;</p> <p>Vorbereitung, Planung und Reflexion von Religionsunterricht nach religionspädagogischen, fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kriterien.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>RPB.191 PS Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS) (3 ECTS)</p> <p>RPB.192 PR Praktikum A (Teil der PPS) (2 ECTS)</p> <p>RPB.193 PS/UE Fachdidaktische Begleitung des Praktikums A (3 ECTS)</p> <p><i>Die Lehrveranstaltungen RPB.191 (= BW B 4.1) und RPB.192 (= BW B 4.3) werden von der School of Education – Abteilung Bildungswissenschaft, Schulforschung und Schulpraxis – angeboten. Die curriculare Verantwortung (Anerkennungen etc.) obliegt dem Servicezentrum PädagogInnenbildung bzw. dem Zentrum für Pädagogisch Praktische Studien</i></p>

	(ZPPS).
Prüfungsart	<p>Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp</p> <p>PS = Portfolio, Arbeitsaufgaben; PR = Portfolio, Arbeitsaufgaben und Durchführung von Unterrichtseinheiten (inkl. Vor- und Nachbesprechung). Das Praktikum wird mit „mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.</p>

Modulbezeichnung	Bachelormodul
Modulcode	RP B 20
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden haben ihre individuellen Interessenschwerpunkte im Rahmen der Theologie reflektiert und vertiefte Kenntnisse in einzelnen Teilbereichen erworben. Sie sind in der Lage, im Rahmen ihrer Bachelorarbeit eine fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung methodisch korrekt zu erörtern.
Modulinhalt	Die Studierenden wählen aus dem Angebot der Katholisch-Theologischen Fakultät eine Lehrveranstaltung zur individuellen Vertiefung bzw. Schwerpunktsetzung. Weiters absolvieren sie, ebenfalls aus dem Angebot der Katholisch-Theologischen Fakultät, ein fachwissenschaftliches oder fachdidaktisches Seminar, in dessen Rahmen die Bachelorarbeit verfasst wird, die in fachlichem oder thematischem Zusammenhang mit dem Seminar steht. In begründeten Fällen können anstelle eines zweistündigen Seminars zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden.
Lehrveranstaltungen	<p>RPB.201 Lehrveranstaltung(en) im Fach bzw. in thematischer Verbindung mit der Bachelorarbeit (i. d. R. Seminar) (5 ECTS)</p> <p>RPB.202 Lehrveranstaltung zur Vertiefung bzw. Schwerpunktsetzung (3 ECTS)</p> <p>RPB.203 Bachelorarbeit (7 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp; Bachelorarbeit

Anhang II: Äquivalenzliste

Anrechnungstabelle für den Umstieg vom Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik – alt (W 2013) auf das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik – neu (W 2020):¹

Fach / Modul (Curriculum 2013)	Lehrveranstaltung (Curriculum 2013)	alt	neu
Studieneingangsphase	Theologie und Glaube I	RB1: a)	RPB.011
	Theologie und Glaube II	RB1: b)	RPB.012
Einführungsmodul im 1. Studienjahr	Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	RB1: c)	RPB.013
	Dogmatik im Zeichen der Zeit	RB1: e)	RPB.083
	Einführung in die Religionspädagogik	RB1: f)	RPB.131
Philosophie	Philosophiegeschichte: Antike	RB3: a)	RPB.021
	Philosophiegeschichte: Mittelalter	RB3: b)	RPB.022
	Philosophiegeschichte: Neuzeit	RB3: c)	RPB.023
	Philosophiegeschichte: 20. Jhd.	RB3: d)	RPB.024
	Philosophische Anthropologie und Philosophische Ethik	RB3: e)	RPB.032
	Philosophische Anthropologie II	RB15: b)	RPM.061
	Metaphysik	RB3: f) RB15: a)	RPB.031
	Philosophische Gotteslehre	RB3: f) RB15: a)	RPM.011
	Aktuelle Fragen der Philosophie	RB20: a)	RPB.033 -036
	Religionsphilosophie	RB20: b)	RPM.012
	Interpretation philosophischer Texte	RB20: c)	RPB.033 -036
Alttestamentliche Wissenschaft	Literarische Einleitung Altes Testament	RB4: a)	RPB.041
	Pentateuch und Propheten	RB4: b)	RPB.043
	Pentateuch und Propheten II	RB16: a)	RPB.042
	Deuterokanonische Literatur	RB16: b)	RPB.044
	Wissenschaftliche Exegese	RB21: a)	RPM.031 oder RPM.042
	Bibeltheologische Grundlegung	RB21: b)	RPM.031 oder RPM.042
	Wissenschaftliche Exegese <i>oder</i> Bibeltheologie	RB21: c)	RPM.031 oder RPM.042
Judentum	Einführung in das Judentum	RB22: a)	RPM.033
Neutestamentliche Wissenschaft	Einleitung in das Neue Testament	RB4: c)	RPB.051
	Botschaft der Evangelien	RB4: d)	RPB.052

¹ Es werden auch jene Lehrveranstaltungen aufgeführt, die für das Masterstudium Katholische Religionspädagogik – neu (W 2020) anrechenbar sind.

	Botschaft der Evangelien II	RB16: c)	RPB.053
	Paulus und die Paulinische Tradition	RB16: d)	RPB.054
	Exegese	RB23: a)	RPM.032 oder RPM.041
	Bibeltheologie	RB23: b)	RPM.032 oder RPM.041
Fundamentaltheologie	Grundkurs Fundamentaltheologie	RB5: a)	RPB.071
	Fundamentaltheologie	RB5: b)	RPB.072
	Fundamentaltheologische Modelle	RB24: a)	RPM.071
Ökumenische Theologie	Grundkurs Ökumenische Theologie	RB5: c)	RPB.073
	Ökumenische Gespräche	RB24: b)	RPM.024
Dogmatik	Dogmatik im Zeichen der Zeit	RB1: e)	RPB.083
	Gotteslehre	RB6: a)	RPB.081
	Christologie	RB6: b)	RPB.082
	Schöpfung und Eschatologie	RB6: d)	RPM.051
Kirchengeschichte	Das christliche Altertum	RB7: a)	RPB.061
	Die Kirche im Europäischen Mittelalter	RB7: b) RB17: a)	RPB.062
	Katholische Kirche von der Reformation bis zur Gegenwart	RB7: b) RB17: a)	RPB.063
	Ausgewählte Fragen der Kirchengeschichte	RB26: a)	RPM.043
	Exkursion Kirchengeschichte	RB26: c)	RPM.043
Patrologie	Patrologie (kompakt) und Lektüre und Interpretation ausgewählter patristischer Texte	RB7: c) und RB27: b)	RPB.064
	Orientalische christliche Literaturen	RB27: a)	RPM.034
Pastoraltheologie	Pastoraltheologie: Schul- und Jugendpastoral	RB2: a)	RPB.133
Kirchenrecht	Grundfragen der kirchlichen Rechtskultur für LA Katholische Religion	RB8: a)	RPB.111
	Rechtliche Grundfragen des Religionsunterrichts	RB8: b)	RPB.112
	Kirchenrechtliche Aspekte von Ehe und Familie	RB28: a)	RPM.023
	Aktuelle Rechtsfragen in Rechtsprechung, Verwaltung und Religion	RB28: b)	RPM.073
	Kulturelle Diakonie der Kirche aus Wort und Sakrament	RB28: c)	RPM.023
Liturgiewissenschaft	Einführung in die Liturgiewissenschaft	RB8: c)	RPB.101
	Taufe und Eucharistie	RB18: a)	RPM.021
	Kirchenjahr und Heiligenkalender <i>oder</i> Tagzeitenliturgie	RB18: b)	RPB.102

Spirituelle Theologie	Spirituelle Theologie	RB8: d)	RPB.123
Theologische Ethik	Fundamental-moral für den RU	RB9: a)	RPB.121
	Spezielle Moralthologie für den RU und Spezielle Moralthologie I: Ethik des Lebens	RB9: b) RB30: a)	RPB.124
	Einführung in die Gesellschaftslehre	RB9: c)	RPB.122
	Christliche Gesellschaftslehre: Aktuelle Themen	RB30: b)	RPM.063
Religiöse und kulturelle Pluralität	Einführung in die Theologie Interkulturell	RB10: a)	RPB.091
	Einführung in die Theologie der Religionen	RB10: b)	RPM.052
	Grundfragen der Religionswissenschaft	RB10: d)	RPB.092
Fachdidaktik Pflicht- und Wahlpflicht	Grundriss der Religionsdidaktik	RB11: a)	RPB.151
	Theorien menschlicher Entwicklung	RB11: b)	RPB.152
	Weltreligionen im Religionsunterricht	RB12: a)	RPB.161
	Ethisches Lernen	RB12: b)	RPB.162
	Bibeldidaktik	RB12: c)	RPB.163
	Fachdidaktik Kirchengeschichte	RB12: d)	RPB.164
	Fachdidaktik Ökumenische Theologie	RB12: e)	RPB.165
Fachdidaktik und Bildungswissenschaften/Schulpraxis	Fachdidaktische Begleitung des Praktikums	RB13: a)	RPB.193
	Kooperative LV von Bildungswissenschaft und Fachdidaktik	RB13: b)	RPB.191
Pädagogisch-psychologisches Modul	Einführung in pädagogisches Sehen und Denken	RB14: a)	RPB.171
	Medienpädagogik	RB14: b)	RPB.176
	Aktuelle Fragen der Religionspädagogik	RB14: c)	in RP M 9
Wahlmodul: Religiöse und philosophische Ethik unterrichten	Moralische Erziehung und ethische Bildung im religiösen Kontext	RB 31a: a)	in RP M 9
	Ethik in den Weltreligionen	RB 31a: b)	in RP M 9
	Fachdidaktik Ethikunterricht	RB 31a: c)	in RP M 9
Wahlmodul: Griechisch	Griechischkurs I	RB 31b: a)	RPB.14b1
	Griechischkurs II	RB 31b: b)	RPB.14b3
	Griechische Lektüre neutestamentlicher Texte	RB 31b: c)	RPB.14b2
Wahlmodul: Pflichtschulpraktikum	Pädagogisches Erkundungspraktikum	RB 31c: a)	RPB.182
	Übungsphase im Religionsunterricht an Pflichtschulen	RB 31c: b)	RPB.181
	Fachdidaktische Begleitung des Pflichtschulpraktikums	RB 31c: c)	RPB.183

Darüber hinaus sind Anerkennungen für das Thematische Modul RP B 14a möglich.

Anerkennungen im Bereich der von der School of Education verantworteten bildungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen obliegen dem Servicezentrum PädagogInnenbildung bzw. dem Zentrum für Pädagogisch Praktische Studien (ZPPS).